

LÖHNER Johann

XLIV Arien

Sp. 1532/15 - Smlp. 2

XLIV. / Arien / Aus der / Opera von Trufens. / In / die Musik gebracht / durch /

Johann Löhmann, Org. in der Kirche / zum H. Geiste. /

Nürnberg, / Gedruckt, bey Wolfgang Noeitz Endern. /

Im Jahr 1688. /

Adag.

I.

Ihre lieblich und glänzende Wangen
 auch ihn ich alle zu Lieb: dieß was ihr wohl ver-

lan - - - gen soll ihr son mir empfan gen mein Herz folgt eu - rem Trieb. Ihr

lieblich und glänzende Wangen, auch ihn ich alle zu Lieb, auch auch auch auch auch ihn ich alle zu Lieb auch ihn

ich alle zu Lieb



M 34999/15

II.

Bibliothek der Königl. akad. Hochschule für Musik zu Berlin

Nur ein Haar von deinen Haaren, heüß des Trufens farnel - - - - - lau Lauf

Wie ein Kette Ran verwahren, so häüß du die Her - zen auf. Nur ein Haar von deinen Haaren, heüß des Trufens

farnel - - - - - lau Lauf.

Vivace.

In der Lieb bin ich glückselig, weil ich lieb und werd getie - bel, weil ich lieb u. werd ge -

lie - bel, A mor der mich einß be - hü - bel, machd mich jedzo wie der frö -

lich. [da capo]

V.

Adag.

Ich fürb Kan ich dich nicht finden, fröhlicher Theaters liebster Leben, hier in die - fern Ost gram Klude, such ich meiner

An gen Wiede: um dem Herzen Trost zu ge - ben Ich fürb Kan ich dich nicht finden, fröhlicher Theaters

liebster Leben

XI

[2. Auf.]

Die Buhlen zu trauen, und auf sie zu bau en, gehd wahrlich nicht an. Sie pflegen zu

sprechen, gleich mit dem Tübre them: viel laufft - zew u. weinen, u. anduß zu meiner, sey klüg lich ge than. [d.c.]

an, gehd wahrlich nicht an.

Et, — geh hin, et, — geh hin und hoff — je nichts mehr, arme, arme Buhlerin! du hast dich schon nichts zum Leben.

als nur Unglücks Sporn. Fehn: Lerne besser deiner Ehr, Theaters demüt an dich nichts fehn. Et, — geh hin

hoff — nichts mehr, u. hoffe nichts mehr.

Adag.

XVII

Ärter der Liebe! von meiner Se-her, fühl sie Hoffnung ver-lafs mich nicht! wirds Moser fassen drück u.

blitzes von Fernen, so zeig mir die Sonnen, daßz mein Schiff kein nicht zer-brück. Ärter der Liebe, von meiner

Seher, hü-ße Hoffnung ver-lafs mich nicht, ver-lafs mich nicht. [der 6/4 T. findet sich sehr viel in d. Str.]

XVIII

Mir sages das Kluge, u. könne mein Scherzest länger be-fern, wann nach so viel Leiden, auch so viel der Freuden Cupido macht,

geh. [da capo]

XIX

Adag.

Kei-ne is mir vor-ge gangen, in der Lieb und in der Tren. Sie muß schwere Ped-zen tragen

4.

li- den Schmerzen Angst und Plagen, n. will gleichwohl nicht verlangen, daß mein Stolz in Freude sey.

Keine od.

Liedes - Aria.

So pflegen der Liebe gefährliche Stunden, die Stunden mit grausamen Schmerzen zu füllen, bis endlich die Torheit nach

Tänze u. Wein, bisz weilen das Dylaster der Wunden muß legen. [2. Vers.]

„ denn du wirft seine Lute“ Bate.

BIBLIOTEKA UNIwersYTECKA
W ŁODZI

M 34999

Rps

15